

Online

NZZ
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 956'000
Page Visits: 10'646'609

Online lesen

Themen-Nr.: 375.019
Abo-Nr.: 1074128

17.3.2015, 15:59 Uhr

Genderfragen im Pflegeberuf

Meine Krankenschwester ist ein Mann

17.3.2015, 15:59 Uhr



Ein Pfleger hilft einer alten Dame im Seniorenzentrum des DRK in Stuttgart beim Gang über den Flur.

(Bild: Thomas Kienzle / AP)

(sda)/rtz. Möchten Sie sich im Alter lieber von einer Pflegeperson des eigenen oder des anderen Geschlechts waschen lassen? Im Moment besteht kaum eine Wahlmöglichkeit: In den Alters- und Pflegeheimen sind die meisten Betreuten, aber auch die Pflegenden Frauen. Ein Forschungsprojekt untersucht derzeit, auf welche Hürden Männer in dieser Frauendomäne stossen.

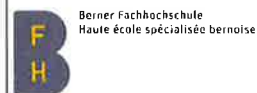
«Müssen wirklich Sie das Bett machen?»

Das seit 2014 laufende Projekt der Berner Fachhochschule (BFH) förderte so manche traditionelle Vorstellung über Geschlechterrollen zutage. Laut der Studie nähmen Pflegenden in ihrem Arbeitsalltag wahr, dass ihnen die Bewohnenden je nach Geschlecht unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen zuschrieben, teilte die BFH am Dienstag mit.

«Müssen wirklich Sie das Bett machen?», werden männliche Pflegenden gefragt, weibliche hingegen: «Sind Sie in der Lage, Blut abzunehmen?» In der Intimpflege könne es vorkommen, dass männliche Pflegenden aufgrund ihres Geschlechts abgelehnt würden. Dies zeigen die bisherigen Ergebnisse des

Datum: 17.03.2015

Neue Zürcher Zeitung



Online

NZZ
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 956'000
Page Visits: 10'646'609

Online lesen

Themen-Nr.: 375.019
Abo-Nr.: 1074128

Forschungsprojekts «Männer in der Langzeitpflege».

In der nun abgeschlossenen zweiten Etappe wurde erkundet, inwiefern geschlechtsspezifische Bedürfnisse in den Schweizer Pflege- und Altersheimen berücksichtigt werden. Dazu führten die Forscher 20 Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern und vier Workshops mit Pflegenden durch.

Auf Respekt und Vertrauen kommt es an

Es zeigte sich, dass sich Schwierigkeiten durch den Aufbau einer guten Beziehung lösen liessen. Den meisten Bewohnenden ist vor allem wichtig, dass die Pflegenden kompetent und respektvoll sind. Vertrauen sie jemandem, dann akzeptieren auch Bewohnende, die lieber von Pflegenden ihres Geschlechts betreut werden, Pflegeleistungen von Angehörigen des anderen Geschlechts.

Die Studie wird nun noch mit einer Online-Befragung von Lehrpersonen in der Pflegeausbildung ergänzt. Ende 2015 soll dann ein Leitfaden «Gender in der Langzeitpflege» für die Pflegepraxis erstellt werden.

Folgen Sie uns auf Twitter: